Gegen den russischen Angriffskrieg!

Der Angriff der russischen Armee auf die Ukraine ist nicht zu rechtfertigen. Er ist ein Verbrechen und eine Folge der autokratischen Herrschaft, die sich in den letzten 20 Jahren in Russland entwickelt hat. Diese Herrschaft kann nur von denen beendet werden, die in der Russischen Föderation leben. Wir fordern dazu auf, diejenigen zu unterstützen, die das totalitäre System stürzen wollen! Der Zar muss vom Thron gestürzt werden!

Gegen den ukrainischen Nationalismus!

Wer angegriffen wird, hat das legitime Recht, sich zu verteidigen. Aber wir stehen nicht auf der Seite des Staates Ukraine – wir stehen auf der Seite der Menschen, die dort um ihr Leben fürchten. Auch der ukrainische Staat zwingt Männer im Namen von Ruhm und Ehre zum Kampf. Das lehnen wir ab. Niemand darf zum Kampf für einen Staat gezwungen werden!

Gegen die NATO!

Die NATO hat mit ihrer Einkreisungspolitik gegenüber Russland ihren Teil zur Eskalation der Lage beigetragen. Sie hätte auch klar sagen können, dass sie die Ukraine nicht aufnehmen wird. Vielleicht haben die USA auch ein strategisches Interesse an dem Krieg, weil die Russische Föderation so wirtschaftlich destabilisiert werden kann. NATO-Staaten haben in den letzten Jahrzehnten immer wieder andere Länder angegriffen und zum Teil in verheerendem Zustand zurückgelassen, wie den Irak oder Libyen. Die NATO ist Teil des Problems, nicht Teil der Lösung. NATO auflösen!

Für Desertion!

Wir rufen dazu auf, Deserteure aller Armeen zu unterstützen! Dem Militär und der Militarisierung in den Rücken fallen!

Für Frieden!

Frieden fällt nicht vom Himmel.Nur eine anti-militaristische, anti-patriarchale, anti-kapitalistische und anti-rassistische Politik kann friedliche, solidarische gesellschaftliche Zustände herbeiführen, in der die Würde des einzelnen Menschen respektiert wird. Sorgen wir dafür, dass sich die Verhältnisse ändern. Sonst werden wir angesichts der Folgen des Klimawandels bald in einem dauerhaften globalen Kriegszustand leben. Für eine soziale Revolution! Für eine andere Welt!

einige Anarchist_innen